



FIT IM
KONFLIKT®

Soziales Lernen und Konfliktarbeit
für Schülerinnen und Schüler
unter Einbindung eines Antigewalttrainings

Handlungsbedarf

Der heutige gesellschaftliche Alltag zeigt, dass Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Werteerziehung und Anerkennung von Normen sowie auf den Feldern Durchsetzungsvermögen, Selbstsicherheit, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit zunehmend wichtige Kompetenzen fehlen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit sozial inkompetentem Verhalten nimmt von Jahr zu Jahr drastisch zu.

Deshalb müssen alle Kinder entsprechend ihrer Entwicklungsstufe soziale Kompetenzen erwerben, um so einen nachhaltigen Grundstein für ihre weitere persönliche Entwicklungs- und Bildungsgeschichte zu legen. Deren Gelingen entscheidet letztlich darüber, ob Jugendliche erfolgreich agierende integrierte Mitglieder unserer auf Respekt und Toleranz basierenden demokratischen Gesellschaft werden können.

FIT IM KONFLIKT® ermöglicht im Rahmen einer nachhaltig wirkenden Bildungskette eine elementare Verbesserung der sozial-fachlichen Schulqualität, denn FIT IM KONFLIKT® bietet ein innovatives Lernangebot und Mittel zur Professionalisierung, Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung auf den Feldern Soziales Lernen und Konfliktmanagement.

FIT IM KONFLIKT® fördert ebenso die unverzichtbare interkulturelle Kompetenz von Kindern und Jugendlichen, die gerade in unserer multikulturellen Gesellschaft und im Hinblick auf den stetig sich weiter entwickelnden Globalisierungsprozess nicht nur auf dem Arbeitsmarkt als unverzichtbar gilt.

Auswirkungen

Aggressive, verbale und körperliche Attacken führen zu...

- hilflosen Opfern
- entmutigten Klassen- und Schulgemeinschaften
- Angst, Erkrankungen und Resignation bei Schülern und Pädagogen
- negativem Schulklima und -image

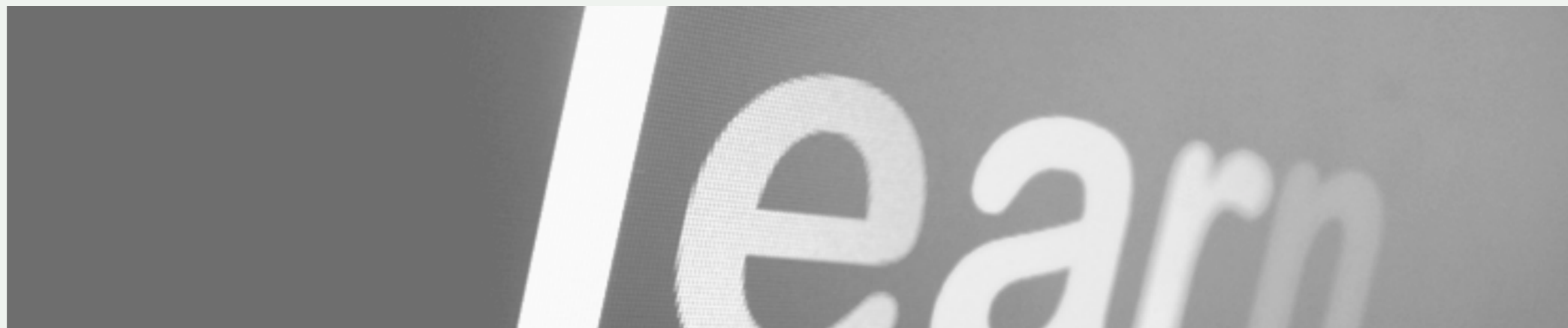


Was ist zu tun?

Nur früh erlernte, ständig weiter entwickelte und trainierte soziale Kompetenzen wirken nachhaltig und vermeiden aufwendig finanzierten Krisenaktivismus in Form von schnell aufgelegten, aber wenig effektiven Hilfsprogrammen in Form reaktiver Maßnahmen, beispielsweise nach gewalttätigen Zwischenfällen.

Ein Netzwerk aller am Sozialisationsprozess beteiligten Akteure (Eltern, Erzieher, Lehrer, Schule) erfüllt die Forderung nach einer qualitativ besseren, gewaltpräventiven und zukunftsorientierten Erziehung und Bildung junger Menschen als wichtigste Ressource unserer demokratischen Gesellschaft.

Die Anforderungen insbesondere der Wirtschaft fokussieren sich heute neben dem Allgemeinwissen mehr denn je auf soziale Basiskompetenzen junger Bewerberinnen und Bewerber. FIKO® hilft Jugendlichen bei der Entwicklung geeigneter Schlüsselkompetenzen.



Unser Modell



FIT IM KONFLIKT®

Schritt 1:

Frühzeitiger Erwerb sozialer Kompetenzen

befähigt Schülerinnen und Schüler, Konflikte mit Gleichaltrigen auf friedfertige Weise allein zu lösen

Schritt 2:

Einleitung von Interventionsstrategien

durch Einbindung einer konfrontativen Methode bei sozial ungekonnter Verhaltensweise oder Regelverletzung in eine verstehende Pädagogik



Praktische Umsetzung

Verbindliche Regeln sind Grundlage für verantwortungsvolles Denken und Handeln nicht nur in der Schule.

Praktische Regelarbeit und konstruktiver Umgang bei Regelverletzungen

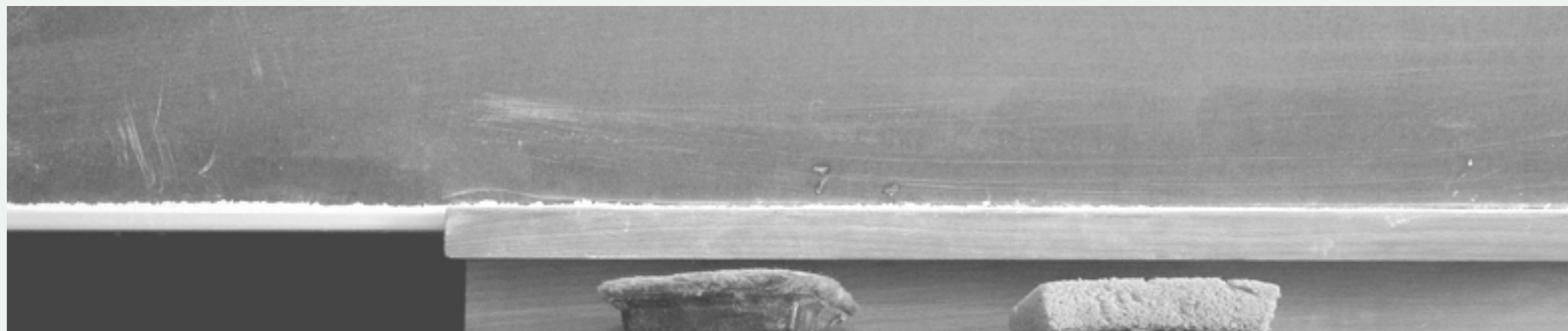
in Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten.



Trainingsraum für Regelbrecher

Ziel ist die Förderung des einzelnen Schülers sowie die Stärkung des Bewusstseins für Regeln, Regelinhalte und Regelverletzungen.

- Fehlverhalten wahrnehmen, reflektieren und korrigieren
- Erarbeiten persönlicher Lernziele mit den Trainingsraumpädagogen
- Evaluation der Lernziele durch den Dialog mit dem pädagogischen Team



Mediation und Konfliktlotsen

Mediation:

Alle Beteiligten erreichen eine Gewinn bringende konstruktive Konfliktlösung.

Konfliktlotsen/Streitschlichter:

Eine hervorragend geeignete Form für Schülerinnen und Schüler, Konfliktprozesse untereinander selbst steuernd zu managen.



Methoden gegen Mobbing

beinhaltet das

- Aufklären über Mobbing
- Kennenlernen praktischer Präventionsstrategien gegen Mobbing
- Arbeiten mit betroffenen Gruppen bei Mobbingfällen mit praxisgerechten Interventionsstrategien wie Fasta-Methode, No Blame Approach oder Staffelrad

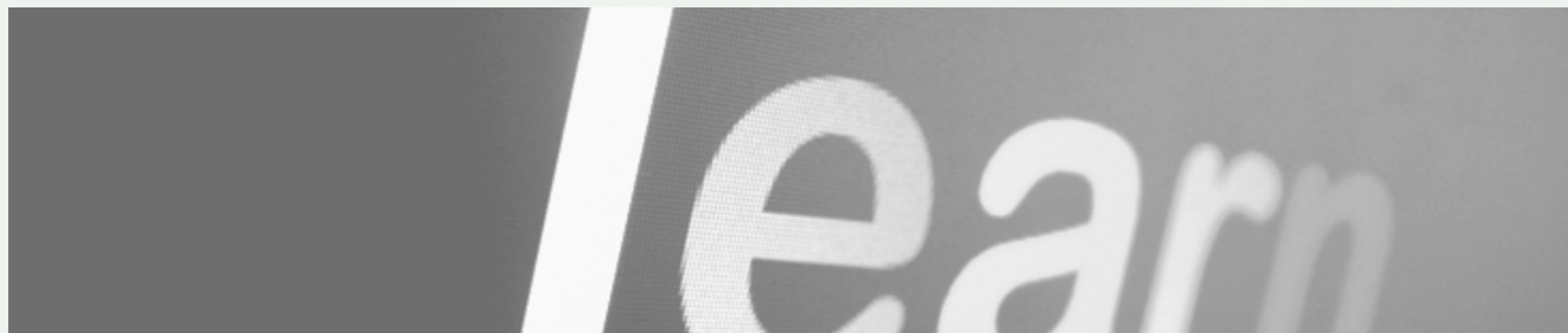


Konfrontatives Soziales Training

“Den Menschen verstehen und annehmen, mit seinem regelwidrigen Verhalten aber nicht einverstanden sein.”

Jens Weidner

- Herauskrystallisieren der Motivation abweichenden Verhaltens, um dem Teilnehmer deren Entstehung bewusst zu machen
- Bewusstmachung eigener Verantwortung
- Abbau von Neutralisierungstechniken
- Aufzeigen von Handlungsalternativen
- Verstärkung vorhandener positiver Eigenschaften und Verhaltensweisen



Wir kommen in Ihre Einrichtung

und unterstützen Sie:

- durch Trainings zur Umsetzung der unterschiedlichen Methoden
- bei der Implementierung der Module in den Schulalltag
- bei der Regelarbeit im Schülerparlament
- bei der Konfliktlotsenausbildung

Die Module werden im Paket oder einzeln angeboten.

FIKO Institut für Handlungskompetenz GmbH
Brandenburgische Straße 44
10707 Berlin
info@fiko-ihk.de
www.fiko-berlin.de



Dorothee Feitsma
T. +49 (0) 30 895 41 411
M. +49 (0) 171 176 21 80
df@fiko-ihk.de

Mirian Camara
T. +49 (0) 30 895 41 421
M. +49 (0) 160 902 78 898
m.camara@fiko-ihk.de